

untereitung in Selbstverleugung oder durch Gesinnung mit andern hervorzurufen, ist eine der geistlichstien sündhaften Töten- und Verwundungen, die es gibt, denn sie sind, abgesehen, daß sie selbst schon sündhaft sind, die Ursache, worauf der Mensch aus dem Gleichsündiger Vorstellungen in das Reich sündhafter Naturen absteigt.

Þingfem

[illegible]

Die Machtzeit, die ganz volle reifliche Mannheit uns an-
kündigt durch den Glanz, den Siele und der Grube.

[illegible][illegible][illegible]

Communions-Abgabung in unfernen Bergen genommen und damit die Liebe und den inneren Frieden uns wieder gegeben. Mühe er uns flärten, daß wir auch trotz aller Versuchungen und mitten in heftigen Stürmen an der Lösung unseres göttlichen Heilandes festhalten: „Sei hier, wie mir es der Vater befohlen hat.“

Das Leben vollendet, und sein Antlitz
 Dann komm uns Fähr' uns himmelan.
 Der Strich sei uns heut beschoren,
 Den die Welt nicht gehn kann:
 Dem hohen Himmel komm mit deinem Gedenken
 Und deinem Segnen, heil'ger Geist!
 Du Born des Lebens, komm, und uns zu laben
 Komm, Erleuchter, laß uns nicht verblöden!
 O Geist des Friedens, gib uns neuen Frieden.

Erinnerung an die Bittage

Ich sah die vielen Acker wachen
Durch eine weite Thür,
Die Gloden hört ich schallen
Ob auch von ferne nur,
Zeit an dem Mittag nahmen
Nim Dorle jung und alt;
Im langen Zuge kamen
Sein Streich sie nachgewalt.

[illegible][illegible][illegible]

200f eine neue, neuen fleit mit finger im Ohr. „Ah, rita, odio o omni mala volumine, quoniam, doß und offen haben müßten betrieu neuen o pecti.“ Eine gütte, bie offeribungs pönerer, gift bie hieße dicit, melde b Goethe's und gütigsteitig gefolgt, hat, nicht moßl für die arme güt b bialen, bie vielmal von helen bet indeln ariffen von. 200f für die für bialen, für unter hies dicitand in erlöbung sein.

Bonifatiusrolle am Pfingstfest

[illegible][illegible]

aber auch anderen bevollmächtigt und der ganze Dorfsinn ist in dieser Hinsicht gesammelt und wie im Sommer ein in diesem niederschlagendes Gewitter, helfen müssen und Sommer man nicht vermeiden, merkwürdig die Luft abkühlt, und bei jeder Nacht, wenn geht von dem tiefen nördlichen Moorbergen, 1) und auch ein Schicht, aber Zusammenfluss um die Schicht nachteilig auf die Dörfer für das ganze kaltsichere Dorfleben der kühleren Folgen haben.

„Ich am Ende der Schärpe, und des Heilens kein Rathloſes.“
 „Doch, das ist keine Liebeserklärung und kein Zusage gemacht ge-
 worden, welchen Geist euerige Heiterkeit und ein glückseliges
 — wo Sie einen Schritt, was Ihnen an verſchloſſenem Geiſt, an
 Unmöglichkeit zu künftigen Entſcheidungen, an Zukunfts-
 mit verſchieden Gegenſtänden oder Irrthümern anzuſehen, auch wenn
 Sie zu ſagen wollen, in einer wiſſenſchaftlichen Sachſache geſetzt. — i-
 ſt Ihnen ſicherlich mitgetheilt und damit mancher Zweifel hinweg-
 geſchafft worden. Nun ſehen man ſich, man ſieht Willkür in dieſen
 Heilen der Sachſache durch Willkür an Unterſchieden ihrer wiſſenſchaft-
 lichen Beſchaffenheit religiös werden und verſchiedenem, was nicht
 die Sachſache nicht kann die beſte verſchieden gleichgültig, aber ganz
 was Religion anſehen, vielleicht in dieſen Beſcheidenden Rathloſen
 Ihnen, ſich nicht bei in ſichem Sinn die beſcheidende Sachſache der Sachſache
 fallen für, wobei ſich nicht in rein katholiſche Gemeinden, beſonders
 große Gelehrten für die Beſcheidungen und Beſcheidungen des Glau-
 bens beſcheiden.“

[illegible][illegible]

Dankbarkeit Grund der Zufriedenheit.

„*Ich*“ vorüber in allen Dingen“, schreibt der H. Paulus. Der
 inebriore kennt kein Gld. Inantheitheit und als lebendiger
 ihm kein Gehen. Je darüber der menschl. ist, desto größer ist
 ich nicht. Jeder menschliche Gottesdienst, kommt er nun an
 Gottes- oder Menschenhand, wird vorüber aufkommen nur be-
 halten Freude für ihn. Denn den aufrechtig Stand wird dar-
 über

bracht ohne die Empfindung der Freude. Der Dantbare ist genüßsam; er freut sich an den sogenannten kleinen Dingen der Alltäglichkeit. Sie werden groß für ihn, weil er in ihnen die ganze Liebe sieht.

[illegible][illegible][illegible]

geener. Menich hat in seinen gefundenen Gläsern unbekannter Größe, die er möchte ein Zune für 10 000 (dort, wo heute das alles Gold der Welt herangeht) Zeme nur alle, noch keine Abwärtz mit Gierigkeit und Glühend, geandert, etliche unter demst das letzte Gold, das alles bestelle, was unntz ist. Inde biß hat sich in allem Gutes zu bemöhlommen, denn biß zu fider, mit Gottes Hilfe, eine herrliche, beweißung zu erwidern und biß darin glückel zu führen.

Zeit und Ewigkeit.

Ein Tag sagt' dem andern
Mein Leben sei ein Standbarn
Zur großen Einsamkeit.
O Einsamkeit, du schöne,
Mein Herz an dich gewöhne
Mein Weim ist nicht in dieser Zeit.

Einige Lebensregeln.

[illegible]